

# Inhalt

Vorwort .....	4
Methodisch-didaktische Überlegungen .....	5 - 6
I. Konfrontation .....	7 - 9
II. Die vier Seiten einer Nachricht .....	10 - 12
III. Gesprächssituationen .....	13 - 15
IV. Multi-Kulti .....	16 - 18
V. Killerphrasen .....	19 - 20
VI. Aufforderungen .....	21 - 23
VII. Redewendungen .....	24 - 25
VIII. Gestik & Mimik .....	26 - 27
IX. Gesprächsregeln .....	28 - 29
X. Podiumsdiskussion .....	30 - 31
XI. Fallbeispiele .....	32 - 34
XII. Lösungen .....	35

Wir müssen miteinander reden,  
nicht gegeneinander.

(Anthony Yeboah, ghanaischer Fußballspieler von  
1990 – 1994 in der deutschen Bundesliga)

# Methodisch-didaktische Überlegungen

## 1 Konfrontation (S. 7 – 9)

Die Collage wird auf Folie kopiert als stummer Bildimpuls aufgelegt. Spontane Äußerungen im Plenum sind erwünscht. Die gemeinsamen Gedanken werden nach der Methode „Placemat“ zusammengeführt.

## 2 Die vier Seiten einer Nachricht (S. 10 – 12)

Nach Basisinformationen und Übungen im Plenum werden die 4 Seiten einer Nachricht in individuellen Situationen angewendet und in der Klasse präsentiert.

## 3 Gesprächssituationen (S. 13 – 15)

Die kopierten Rollen-Spielkarten werden an Zweiergruppen verteilt. Die Gruppen spielen die vorgegebene Situation und übertragen sie in eine positive. Dabei bleibt der inhaltliche Aspekt erhalten, Sprache, Mimik und Gestik werden der positiven Situation angepasst.

## 4 Multi-Kulti (S. 16 – 18)

Die Aufgaben werden wie jeweils beschrieben durchgeführt. Die Aufgabe 2, S. 16 setzt die kooperative „4-Ecken-Methode“ um. Bei der Methode „Pro & Kontra“ in Aufgabe 5, S. 18 setzen sich die beiden Diskussionsgruppen gegenüber und berücksichtigen die erarbeiteten Gesprächsregeln S. 28 – 29 und die ergänzten Regeln für eine Podiumsdiskussion S. 30.

## 5 Killerphrasen begegnen (S. 19 – 20)

Killerphrasen machen ein sinnvolles und konstruktives Gespräch oft unmöglich. In diesen Übungen werden Beispiele für Killerphrasen aufgelistet. Die Schülerinnen und Schüler suchen in Partnerarbeit konstruktive und freundliche Formulierungen, die ein vernünftiges Gespräch ermöglichen.

## 6 Aufforderungen (S. 21 – 23)

Das Vormach-Ratespiel wird, wie in der Anleitung für die Gruppe beschrieben, in der Klasse umgesetzt. Die Kartenvorlagen können aus Gründen der Vereinfachung gesamt als Vorlage ausgegeben werden. Es bietet sich jedoch an, kopierte Vorlagen zu laminieren und die Karten auszuschneiden. Die Leerkarten fordern zu eigenen Ideen auf. Ziel ist das Üben des positiven und freundlichen Sprachgebrauchs bei Aufforderungen.

## 7 Redewendungen (S. 24 – 25)

Die Bearbeitung der Redewendungen in der Tabelle S. 25 erfolgt zuerst von jedem Einzelnen individuell. Die „0“ ist in der Bewertungsskala bewusst nicht berücksichtigt, weil jeder klar Stellung beziehen soll. Der anschließende Austausch in der Klasse ist wichtig, da unterschiedliche Einstellungen untereinander verbalisiert werden sollten.

<sup>1</sup> vgl. Tille-Koch, Jürgen: Methoden für soziales Lernen. Kohl-Verlag, Kernen 2012, S. 33 ff

# Methodisch-didaktische Überlegungen

## 8 Gestik & Mimik (S. 26 – 27)

Gesichtsausdruck, Körperhaltung, Gestik, Mimik und Tonfall können bei einem Gespräch vieles gut machen, aber auch sehr schnell etwas zerstören. Die Übungen lenken den Fokus auf diese Merkmale und führen zu konkreten Beschreibungen und Zuordnungen.

Die Rollenkartchen werden ausgeschnitten und gezogen. In Partnerarbeit wird die geschriebene Situation eingeübt und präsentiert.

## 9 Gesprächsregeln (S. 28 – 29)

Nach der Methode „Wachsende Gruppe“ werden aus den bisherigen Übungen und Überzeugungen gemeinsam mögliche Gesprächsregeln entwickelt.

## 10 Podiumsdiskussion (S. 30 – 31)

In diesem Kapitel steht situatives Lernen am konkreten Thema mit verteilten Rollen im Vordergrund. Ziel der Übungen ist für die Gesprächsteilnehmer, die vorher erarbeiteten Gesprächsregeln einzuhalten. Diese werden mit den für eine Podiumsdiskussion wichtigen Regeln ergänzt.

Die leere Themenkarte auf S. 30 lässt Raum für eigene Themenvorschläge.

## 11 Fallbeispiele (S. 32 – 34)

Die Rollenkarten werden verteilt. Es empfiehlt sich in diesem Zusammenhang eine Zuordnung durch die Lehrperson. Nach der Präsentation erfolgt eine Reflexion und Rückmeldung an die Darsteller unter folgenden Vorgaben:

- Beachtung von Gesprächsregeln
- Aussagen zur Befindlichkeit der Darsteller und der Zuhörer
- Alternativen zum Gesprächsverlauf
- Rückmeldungen zur individuellen Betroffenheit

Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit

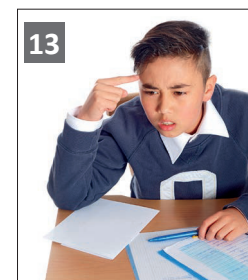
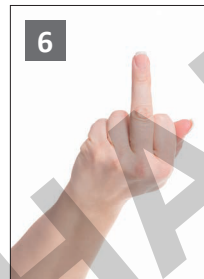


Gruppenarbeit

# 1 Konfrontation



**Aufgabe 1:** Schaut euch gemeinsam diese 16 Szenen an.



### 3 Gesprächssituation

#### c) Vater und Sohn unterhalten sich.

Sohn: Hey, Alter, immer weißt du alles besser.

Vater: Ich will doch nur dein Bestes.

Sohn: Laber laber. Woher willst du wissen, was für mich besser ist?

Vater: Dir soll es mal besser gehen als mir.

Sohn: In so einem Scheiß-Job wie du werde ich nie verfaulen.

Vater: So lange du die Füße unter meinen Tisch stellst ....

Sohn: .... bla bla, mit so einem kann man doch nicht reden.

#### c) Vater und Sohn unterhalten sich.

Sohn: \_\_\_\_\_

Vater: \_\_\_\_\_

Sohn: \_\_\_\_\_

Vater: \_\_\_\_\_

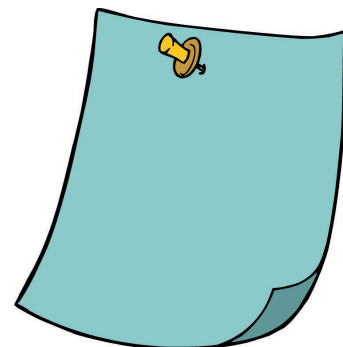
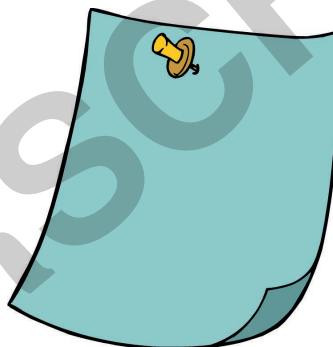
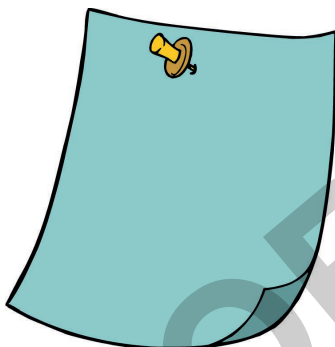
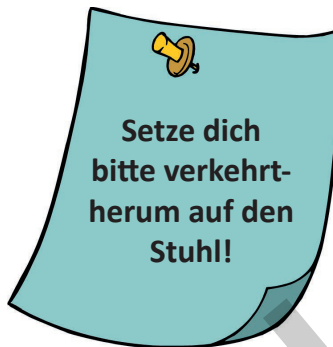
Sohn: \_\_\_\_\_

Vater: \_\_\_\_\_

Sohn: \_\_\_\_\_



## 6 Aufforderungen



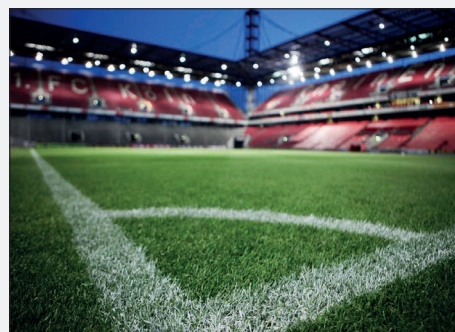
# 11 Fallbeispiele

## Beispiel 1: Im Fußballstadion

**Ort:** Sitzreihe in einem Fußballstadion

**Personen:** Jasmin, Denis, Enrico

**Situation:** Enrico und Denis sitzen im Fußballstadion. Neben Denis sitzt ein nettes Mädels. Die beiden Jungs beginnen einen Flirt. Die drei verstehen sich gut. Zwei Minuten vor Spielende schießt die gegnerische Mannschaft das 1:0. Jasmin springt auf und jubelt ganz ausgelassen.



*Denis:* Nee – das gibt es ja nicht! Die blöde Kuh ist doch glatt für die Roten!

*Jasmin:* Na und? Wir sind doch eh das bessere Team!

*Enrico:* ...

*.....:* ...

## Beispiel 2: Die Ausrede

**Ort:** Klassenraum

**Personen:** Herr Böhmer, Mehmed, Lucas

**Situation:** Mehmed und Lucas haben auf dem Schulweg zu lange geträdeln und sind jetzt zu spät. Der Unterricht hat schon begonnen. Mit klopfendem Herzen gehen sie in die Klasse. Herr Böhmer, der Mathelehrer, guckt sie verärgert an.



*Lucas:* Entschuldigung.

*Herr Böhmer:* Was wollt ihr denn schon so früh hier? Die Stunde ist ja noch gar nicht zu Ende.

*Lucas:* Mehmed hatte einen platten Reifen. Und ich habe ihm geholfen, das Rad zu schieben.

*Mehmed:* ...

*.....:* ...